

## Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2016

Kleiner Mühlisaal, Zur Mühle 2, 8926 Kappel a.A.

Versammlungsbeginn: 20.00 Uhr

Versammlungsende: 21.15 Uhr

---

Vorsitz: Hunziker Thomas

Finanzen: Baumann Heidi

Protokoll: Kunz Christine

---

Anwesende Stimmberechtigte: (27 von 38)

Gäste: Schul- und Stellenleitungen (5 von 5)  
Esther Naef  
Schulpflege Uitikon (1)

Stimmzähler: PS Hausen A. Koller  
PS Hausen W. Achermann

---

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls vom 26. November 2015
3. Mitteilungen des Präsidenten der Verbandsschulpflege und Informationen aus der HPS und aus den Stellen
4. SER der Heilpädagogischen Schule (HPS)
5. Leistungsauftrag 2017 der HPS
6. Genehmigung Jahresrechnung 2015
7. Varia

## **Begrüssung**

---

Der Präsident der Verbandsschulpflege, Thomas Hunziker, heisst alle Anwesenden zur Delegiertenversammlung in Kappel a.A. herzlich willkommen. Er begrüsst die Delegierten, die Mitglieder der Verbandsschulpflege, die Schul- und Stellenleitungen und die Koordinatorin PMT sowie als Gäste eine Vertretung der Schulpflege Uitikon und Esther Naef als zukünftiges Mitglied der Verbandsschulpflege sowie Susanne Guggisberg als zukünftige Mitverantwortliche für das Globalbudget HPS. Er eröffnet die Versammlung mit der Bitte an alle Delegierten, sich in die Präsenzliste einzutragen. Er informiert über den Ablauf der Sitzung.

Die Anwesenden haben alle Unterlagen rechtzeitig erhalten. Es werden keine ergänzenden Traktanden gemeldet.

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

---

Als Stimmenzähler stellen sich die beiden Delegierten der Primarschulpflege Hausen, Frau Andrea Koller und Herr Walter Achermann zur Verfügung. Da keine weiteren Vorschläge vorgebracht werden, sind beide gewählt.

Es werden 27 stimmberechtigte Delegierte gezählt.

### **2. Protokollgenehmigung**

---

Das Protokoll vom 26. November 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### **3. Mitteilungen des Präsidenten der Verbandsschulpflege und Informationen aus der HPS und aus den Stellen**

---

#### **Mitteilungen des Präsidenten:**

Ab Beginn des Schuljahres 2016/17 bezieht die Schule Uitikon-Waldegg Leistungen des Schulzweckverbandes im Bereich Psychomotorik. Analog zur Primarschule Aesch wird mit Uitikon eine Vereinbarung abgeschlossen.

Der Schulzweckverband hat seine Geschäftsordnung revidiert. Die neue Version ist auf der Webseite aufgeschaltet.

Ab Januar 2017 wird Sandra Losi als Leiterin die Psychomotorik-Therapiestelle führen.

Mit der Einführung von HRM2 wird der Schulzweckverband einen eigenen Finanzhaushalt führen müssen. Vorgängig müssen die Statuten SZV an das neue Gemeindegesezt angepasst werden. Die Vorlage kommt im Juni 2017 vor die Delegiertenversammlung und soll per 1.1.2018 in Kraft gesetzt werden.

Im Rahmen des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes wird ein neues Finanzierungsmodell für die Heilpädagogischen Schulen demnächst im Kantonsrat diskutiert. Das neue Modell soll nach einer Übergangsfrist im Jahre 2021 die bisherige Praxis des SZV mit dem Solidaritätsbeitrag ablösen.

## **Mitteilungen der HPS**

### **Jrène Dubs, Gesamtleitung HPS**

Die Schulleiterin J. Dubs bedankt sich für den Urlaub im vergangenen Schuljahr, den sie gut genützt und in vollen Zügen genossen hat.

### **Personal**

Tamara Meier, Heilpädagogin und Leiterin Finanzen HPS hat die Heilpädagogische Schule verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Diesen Sommer werden in beiden Oberstufenklassen zwei neue, ausgebildete Heilpädagoginnen ihre Arbeit aufnehmen.

Beatrice Widmer hat bereits eine neue Stelle angetreten, wird aber noch bis zu den Sommerferien das Globalbudget führen. Ab Beginn des neuen Schuljahres wird J. Dubs als Leistungserbringerin des Globalbudgets visieren. Die Leistungserbringerin delegiert Aufgaben des Globalbudgets. Ein Teil dieser Aufgaben wird neu von Susanne Guggisberg übernommen.

### **Finanzen**

In letzter Zeit sind von Seiten der Gemeinden häufig Fragen aufgetreten im Zusammenhang mit Kostengutsprachen oder mit der Budgetierung. Die Budgetzahlen des Schulzweckverbandes stehen erst ab Beginn der Sommerferien zur Verfügung. Ein Merkblatt für die Delegierten soll hier Unterstützung bieten. Mit den Zahlen aus der letzten Jahresrechnung lässt sich für Kostengutsprache oder Budgetierung ein Wert errechnen, der für die erste Budgetphase ausreichend sein soll, bis die Budgetzahlen vorliegen. Bei Kostengutsprachen soll unbedingt auf die Gesamtkosten aus der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen werden. (Merkblatt im Anhang.)

### **Schülerinnen/Schüler**

J. Dubs macht auf die Problematik im Zusammenhang mit der Abmeldung von Schülerinnen und Schülern aufmerksam. Diese werden oft sehr kurzfristig abgemeldet, was die Planung des neuen Schuljahres sehr erschwert. Sie bittet daher, Termine unbedingt einzuhalten und Veränderungen frühzeitig zu melden.

Schulbesuche an der HPS sind willkommen. Immer am 15. jeden Monats ist Besuchstag in der Regel mit Kaffee und Kuchen im Turnhallenfoyer der Sporthalle Stigeli.

## **Mitteilungen von Claudia Laimer, Leitung FBS:**

Die Logopädinnen der Frühberatungsstelle wechseln ab Beginn des Schuljahres bezüglich Anstellung vom Lehrpersonalrecht (LPVO) ins Personalrecht (PVO). Dieser Wechsel drängte sich auf, um die Arbeitsmodalitäten an die Tarife des Amtes für Jugend- und Berufsberatung anpassen zu können.

Die Frühberatungsstelle verzeichnet dieses Jahr per Ende Schuljahr ungewöhnlich viele Abgänge in den Kindergarten. Allein bei der HfE sind es 25 Kinder. Dabei sind viele Kinder mit Sonderschulstatus. Die Auslastung ist daher im Moment sehr hoch.

Der Eintritt in den Kindergarten von immer jüngeren Kindern stellt die Kindergarten-Lehrpersonen vor eine grosse Herausforderung. Das Programm muss einem viel tieferen Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden. Spielgruppen als Vorbereitung für den Kindergarten sind daher besonders wichtig. Die FBS bietet eine kurze Beratung bezüglich Kindergartenbereitschaft an. Eltern wie auch Gemeinden können sich direkt bei der Leitung der FBS melden. Dieses niederschwellige Angebot ist als Entscheidungshilfe für eine

Kindergartenrückstellung gedacht. Zur Problematik des KIGA-Übertritts hat die Frühberatungsstelle eine Informationsveranstaltung durchgeführt, die auf sehr grosses Interesse gestossen ist. Leider waren unter den Teilnehmenden keine Ärzte zu finden.

Hinsichtlich der zukünftigen Auslastung der FBS nach so vielen Austritten steht die Frühberatungsstelle vor einer ungewissen Situation: Während andere Dienste völlig überlastet sind, sind vom Bezirk Affoltern bisher ausserordentlich wenig Kinder angemeldet. Dank Vernetzung mit anderen Stellen ist die FBS nun in der Lage, die Lücken mit externen Kindern nahezu auszugleichen. Da die rechtlichen Vorgaben des Kantons jedoch für diese Kinder eine Vollkostendeckung durch deren Wohngemeinden verhindern, sollen diese Kinder wieder abgegeben werden, sobald genügend Kinder aus dem eigenen Einzugsgebiet gemeldet sind. Diese Lösung ist aus finanzieller Sicht in jedem Fall vorteilhafter, als eine zu tiefe Auslastung. Die Situation wird in den nächsten Jahren genau beobachtet. Zur tieferen Auslastung trägt auch die Praxis des AJB bei, weniger Stunden pro Kind und keine Übertrittsphasen im Kindergarten zu bewilligen. Flexibilität in jeder Beziehung ist hier gefragt.

### **Mitteilungen von Christina Schäpper, Leiterin SPD:**

Ch. Schäpper bedankt sich für den DV-Entscheid vom Juni 2015, der dem Dienst spürbare Erleichterung gebracht hat. Die Belastung ist nach wie vor sehr hoch, da im Verhältnis zu den wachsenden Schülerzahlen auch die Aufträge der Schulgemeinden zugenommen haben. Der Aufwand pro Fall ist sehr unterschiedlich, und ist abhängig von dessen Komplexität.

Im Frühling ist Laurine Gosteli zum SPD-Team gestossen und die beiden Stellvertreterinnen Irène Arrigoni und Karin Rossi überbrücken die Abwesenheit der beiden Schulpsychologinnen im Mutterschaftsurlaub.

Das Ziel des SPD ist nach wie vor die Stärkung der Kinder. Dies erfordert eine gute Zusammenarbeit von allen Beteiligten. Bei Unklarheiten ist der SPD bemüht, rasch eine Lösung zu finden.

Die Versorgungsdichte durch die Schulpsychologischen Dienste wird durch den Kanton geregelt. Im Moment ist der Leistungskatalog in der Vernehmlassung. Dieser unterscheidet zwischen Pflichtleistungen im Rahmen der vorgesehenen Stellenprozente und zusätzlich ergänzenden Leistungen. Das Ergebnis der Vernehmlassung wird später als Empfehlung veröffentlicht. Doch bereits jetzt lässt sich sagen, dass der SPD Affoltern im Rahmen der vorgesehenen Stellenprozente sowohl die Pflichtleistungen als auch die meisten der aufgeführten Ergänzungsleistungen erbringen kann. Und dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Der SPD hat sich zum Ziel gesetzt, einen guten Kontakt zu den Schulen zu pflegen, deren Bedürfnisse zu klären und seine Dienstleistungen entsprechend anzupassen. Anregungen von Behördenseite sind sehr willkommen.

Ein Hinweis zum Schluss: am 3. November 2016 findet in Bonstetten eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Exekutive Funktionen“ statt. Exekutive Funktionen steuern unser Verhalten unter Berücksichtigung der Umwelt (z.B. das Pflichtbewusstsein, respektive die Bereitschaft zur Pflichterfüllung im Menschen).

### **Mitteilungen von Sandra Losi, Koordinatorin PMT:**

Die PMT-Stelle bekommt Zuwachs: Die Schule Uitikon bezieht ab Schuljahr 2016/17 Leistungen vom Schulzweckverband - sie verfügt über einen eigenen Therapieraum - und Sylvia Schwarz wird ab diesem Zeitpunkt als weitere Therapeutin zum Team stossen.

Die Pensenplanung mit den Gemeinden ist nahezu abgeschlossen. Die aktuelle Liste mit den Zuständigkeiten wird ab Mitte August auf der Webseite aufgeschaltet.

Eine Grafik zeigt anteilmässig die Bereiche, in welchen Psychomotorik-Therapeutinnen tätig sind. Ca. zwei Drittel der Arbeitszeit nimmt die therapeutische Arbeit in Anspruch, ein

Viertel die Prävention und der Rest umfasst Beratungen, Projekte, Weiterbildungskurse zum Thema Basisschrift in den Gemeinden usw.

Die Psychomotorik-Therapie als Kernauftrag verhilft Kindern dazu, in Lektionen allein oder zu zweit ihre Bewegungsfähigkeiten und ihr Körperbewusstsein zu verbessern. Sie gewinnen dadurch mehr Selbstvertrauen und erweitern ihre Selbständigkeit, um den Herausforderungen des Schulalltages gewachsen zu sein.

In der präventiven Arbeit mit Klassen stehen die Stärkung motorischer Kompetenzen, die Sozialkompetenz, Körperwahrnehmung und Feinmotorik sowie Schreibentwicklung im Fokus.

Projekte und Beratung finden oft im Team mit anderen Akteuren des Schulhausteams und mit Eltern statt, z.B. mit Logopädinnen, Heilpädagoginnen oder Schulsozialarbeiterin, und dienen dem Austausch und der Lösungsfindung im Einzelfall.

#### **4. Schulentwicklungs- und Ressourcenplan der Heilpädagogischen Schule (SER) 2016/17**

---

##### **Weisung:**

Der Schulentwicklungs- und Ressourcenplan (SER) ist eines der wichtigen Strategiepapiere der Heilpädagogischen Schule (HPS), welches kontinuierlich an die neuen Verhältnisse angepasst werden muss. Im Rahmen der internen Evaluation des Globalbudgets wurde vereinbart, diesen Plan jährlich anzupassen mit Gültigkeit für das jeweils folgende Schuljahr.

##### **Allgemeines**

Auf Sommer 2016 wird die Schülerzahl an der HPS leicht steigen. Es wird mit vier Austritten und fünf Eintritten gerechnet.

Infolge Austritts von Tamara Meier als Leistungserbringerin Globalbudget muss dieses Amt auf Beginn des Schuljahres 2016/17 neu besetzt werden.

##### **Dezentrale Schulung**

Die Dezentrale Schulung wird nach Absprache mit dem VSA auch im kommenden Schuljahr ausgesetzt. Die Regelschulen können das Fachwissen der HPS weiterhin in Form von Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. Das Angebot wird von einer Gemeinde genutzt und auch im nächsten Schuljahr weitergeführt.

##### **Staatsbeiträge**

Aufgrund der geplanten Einführung von pauschalisierten Kosten pro Kind (voraussichtlich ab 2018) ist zurzeit nicht absehbar, mit welchen Auswirkungen auf die Staatsbeiträge mittelfristig zu rechnen ist. Aktuell werden 50% der Personalkosten ausbezahlt. Die Budgetvorgaben für das Jahr 2017 sind laut VSA sehr strikt. In den beiden nächsten Schuljahren müssen Sparmassnahmen umgesetzt werden.

##### **Ausserschulische Betreuung**

Die Personalkosten in diesem Bereich resultieren aus der Zusammenarbeit mit der Primarschule Affoltern. Während acht Stunden pro Woche betreut eine Pädagogische Mitarbeiterin der HPS die Schülerinnen und Schüler der HPS am Mittagstisch der Primarschule.

##### **Sonderschulung 15<sup>plus</sup>**

Aufgrund mangelnder Nachfrage bei den beiden Heilpädagogischen Schulen Limmattal und Affoltern wird darauf verzichtet, ein gemeinsames oder unabhängiges Angebot Sonderschulung 15<sup>plus</sup> aufzubauen. Eine Sonderschulung 15<sup>plus</sup> ausserhalb der beiden Trägerschaften wird unterstützt. Die Entwicklungen in diesem Bereich werden in beiden Bezirken aufmerksam beobachtet.

##### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen HPS belaufen sich zurzeit auf insgesamt Fr. 489'818.38. Um die Gemeinden nicht zusätzlich zu belasten, wird im Voranschlag 2017 dem Rückstellungskonto 90% eine Entnahme von Fr. 100'000.-- budgetiert. Dieser Betrag fliesst in die Laufende Rechnung. Eine Entnahme wird jährlich geprüft. Über die Beanspruchung wird nach Abschluss der Jahresrechnung entschieden.

Die Verbandsschulpflege hat den Schulentwicklungs- und Ressourcenplan HPS (SER) für das Schuljahr 2016/17 anlässlich ihrer Sitzung vom 19. Mai 2016 genehmigt.

**Antrag:**

1. Dem neuen SER wird mit den vorgeschlagenen Änderungen zugestimmt.
2. Der Plan ist gültig bis Ende Schuljahr 2016/17

**Beschluss der Delegiertenversammlung:**

Der SER der Heilpädagogischen Schule für das Schuljahr 2016/17 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:      Zustimmung 27                      Ablehnung 0

## 5. Leistungsauftrag 2017 der Heilpädagogischen Schule

---

### Weisung:

Die Leistungsziele der Heilpädagogischen Schule orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

- Die Schülerinnen und Schüler werden gemäss ihren individuellen Bedürfnissen gefördert.
- Die Lehrpersonen sind interessiert und engagiert und bilden sich stetig weiter.
- Die Schülerinnen und Schüler werden unter Einbezug von Persönlichkeit und Entwicklung zu grösstmöglicher Selbständigkeit geführt.

Für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sind Sicherheit und Gesundheit für Körper und Seele besonders wichtig. Dafür wird ein Umfeld geschaffen, in dem förderorientiertes und zielgerichtetes, individuelles Lernen den Unterricht bestimmt.

Im Leistungskatalog 2017 sind nur geringfügige inhaltliche Anpassungen vorgesehen:

#### Primar- und Oberstufe

Im Bereich „Gesamtschulanlässe (Leistung 5)“ wird die Zahl der Veranstaltungen von 5 auf 4 korrigiert, da 2017 kein Winterlager durchgeführt wird.

Im Bereich „Elternarbeit“ (Leistung 6) ist die Projektphase Elternmitwirkung abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt 2016 und umfasst eine Jahres-Vollversammlung mit Protokollerstellung inklusive Jahresübersicht.

#### Ausserschulische Betreuung

Im Bereich „Mittagstisch“ (Leistung 1) wird als zusätzliches Angebot der Mittagstisch in der Reha des Kinderspitals aufgenommen.

#### Staatsbeiträge

Bisher leistet der Kanton Beiträge in der Höhe von 50% der Personalkosten des Vorjahres. Laut Schreiben des VSA werden die Budgetvorgaben 2017 sehr strikt gehalten. In Bezug auf die Staatsbeiträge sind ab 2016 restriktive Sparmassnahmen umzusetzen. Es wird geprüft, auf welchem Stand die zukünftigen Kosten für Tagessonderschulen und Sonderschulheime einzufrieren sind.

Die HPS verfügt aus dem Globalbudget zurzeit über Rückstellungen in der Höhe von Fr. 453'153.55 (Rückstellungskonto 90%) und Fr. 36'664.83 (Rückstellungskonto 10%). Die HPS schlägt der Delegiertenversammlung vor, in den Voranschlag 2017 zulasten von Konto Rücklagen aus Globalbudget 90% den Betrag von Fr. 100'000.— einzustellen. Ob eine Entnahme zur Reduktion der Gemeindebeiträge auf das Niveau des Budgets erfolgen muss, wird erst nach Abschluss der Jahresrechnung 2017 entschieden.

Die Verbandsschulpflege hat den Leistungsauftrag HPS 2017 anlässlich ihrer Sitzung vom 19. Mai 2016 genehmigt.



**Antrag:**

1. Der Leistungsauftrag 2017 der HPS wird genehmigt.
2. Die Leitung Finanzen HPS wird beauftragt, das Budget entsprechend dem Leistungsauftrag zu erstellen.

**Beschluss der Delegiertenversammlung:**

Der Leistungsauftrag 2017 der Heilpädagogischen Schule wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:      Zustimmung 27                      Ablehnung 0

## 6. Genehmigung Jahresrechnung 2015 des SZV

---

### Weisung

	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Voranschlag 2015</b>	<b>Rechnung 2015</b>
<b>Aufwand</b>	Fr. 5'384'475.29	Fr. 5'567'308	Fr. 5'599'299.20
<b>Ertrag</b>	<u>Fr. 2'259'141.85</u>	<u>Fr. 2'249'958</u>	<u>Fr. 2'073'160.45</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	Fr. 3'125'333.44	Fr. 3'317'350	Fr. 3'526'138.75

Der Gesamtaufwand 2015 des SZV liegt um Fr. 31'991.20 (ca. 0.6%) höher gegenüber dem Voranschlag. Abweichungen entstanden v.a. in den folgenden Bereichen:

- Mehraufwand von rund Fr. 50'960.-- im Personalaufwand:  
Trotz massiver Mehrleistung im Schulpsychologischen Dienst und bei der Psychomotorik-Therapiestelle resultieren über den gesamten Schulzweckverband beim Personalaufwand Mehrkosten von lediglich 1.01%. Begünstigt wird dies durch den Minderaufwand bei den Personalkosten der Frühberatungsstelle und den Minderaufwand beim Lehrpersonal und dem übrigen Personalaufwand der Heilpädagogischen Schule.
- Im Sachaufwand resultiert ein Minderaufwand von rund Fr. 45'630.--.
- Bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen ist gesamthaft ein Minderaufwand von Fr. 12'850.— zu verzeichnen. Für Berufspraktika wurden lediglich Fr. 2'470.— eingesetzt (Budget 2015: Fr. 15'000.--), hingegen mussten erneut Rückstellungen für Sanierungsbeiträge BVK in der Höhe von total Fr. 14'315.40 der Laufenden Rechnung belastet werden. Externe Therapien waren keine angezeigt (- Fr. 18'000.--).

Aus der Wirkungsrechnung HPS resultiert ein um Fr. 33'726.20 bereinigter Globalkredit. Gemäss Beschluss der Verbandsschulpflege vom 4. Februar 2016 wird dieser Betrag zu 90% und 10% den beiden Rücklagekonten HPS in der Bilanz gutgeschrieben. Der Saldo des Kontos „Rücklagen aus Globalbudget HPS (90%)“ beträgt per 31.12.2015 Fr. 453'153.55.

Auf der Ertragsseite verzeichnen die Entgelte (Beiträge von IV, Versicherungen etc.) eine Zunahme von insgesamt Fr. 68'078.45 (+57.8%) auf. Einnahmen für Zusatzleistungen im SPD tragen zu diesem guten Ergebnis bei.

Bei den Staatsbeiträgen mussten sowohl von der Heilpädagogischen Schule als auch von der Frühberatungsstelle massive Einbussen hingenommen werden, insgesamt mehr als Fr. 258'000.--.

Der Aufwandüberschuss zulasten der Verbandsgemeinden fällt somit um Fr. 208'788.75 (+ 6.3%) höher aus, als veranschlagt.

Die detaillierten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015 sind im Anhang der Jahresrechnung 2015 erläutert.

**Schlussbemerkungen:**

Die Verbandsschulpflege hat der Jahresrechnung 2015 am 10. März 2016 zugestimmt.

Die RPK Wettwil hat die Rechnung 2015 am 20. April 2016 geprüft und empfiehlt der Delegiertenversammlung, diese anzunehmen.

**A. Antrag**

1. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 5'599'299.20 und einem Ertrag von Fr. 2'073'160.45 ab.
2. Der Aufwandüberschuss, der von den Verbandsgemeinden getragen wird, beträgt Fr. 3'526'138.75.
3. Globalbudget HPS:

Globalkredit HPS (gemäss Budget 2015)	Fr. 1'355'558.00
Aufwandüberschuss HPS gemäss Wirkungsrechnung 2015	Fr. 1'286'276.01
Netto-Zielabweichung gemäss Wirkungsrechnung 2015 (Rücklage in Bestandesrechnung)	Fr. 33'726.20
Bereinigter Globalkredit gemäss JR 2015 (Nettokredit)	Fr. 1'320'002.21

**Beschluss der Delegiertenversammlung:**

Die Jahresrechnung 2015 des Schulzweckverbandes wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Aufwandüberschuss von Fr. 3'526'138.75 wird von den Verbandsgemeinden getragen. Der Nettokredit des Globalbudgets für die HPS in der Höhe von Fr. 1'320'002.21 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:      Zustimmung 27                      Ablehnung 0

## 8. Varia

---

Die nächste Delegiertenversammlung vom 24. November 2016 findet in Stallikon statt, diejenige vom 22. Juni 2017 in Aeugst a.A.

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und lädt die ganze Versammlung zum Apéro ein, der von der Primarschulgemeinde Kappel a.A. offeriert wird. Auch dafür herzlichen Dank.

Der geschäftliche Teil der Versammlung ist abgeschlossen. Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwände vorgebracht.

Affoltern a.A., 15. Juli 2016

Für die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls:

Christine Kunz  
Verwaltungsleitung SZV

Thomas Hunziker  
Präsident Verbandsschulpflege

Stimmenzähler:

Andrea Koller

Walter Achermann